

vaterl. Naturf. in Württembg., 1883, S. 166—242 mit 2 Tafeln; 1884, S. 69—95 mit 1 Tafel mit 130 Arten, welche sich auf 46 Familien vertheilen. Die Dicotyledonen überwiegen mit 59 Gattungen und 101 Arten, also eine sehr reichhaltige Flora, Paul Friedrich die Umgegend von Halle an der Saale und überhaupt aus der Provinz Sachsen (Abhdlgn. zur geol. Specialkarte von Preußen und Thüringen, Bd. IV, Heft 3, Berlin 1883, 305 Seiten, 8°, Atlas mit 31 Tafeln und 1 Karte Fol.). Fundorte sind Steden, Bornstedt, Eisleben, Rinstedt, Dörstewitz, Trotha, Wurzen, Bockwitz und Göhren, Richard Beck die Flora des sächsischen Oligocäns, meist Hölzer, etwa 150 Arten, Georg Pilar jene von Agram (Agram, 1883, 4°, 163 Seiten mit 15 Tafeln), ebenfalls sehr reiche Flora, Dionys Stur die Flora des Kalktuffs von Hötting (Brhdlgn. d. k. k. geol. Reichsanst., 1886, Nr. 5) mit *Chamaerops* sp., *Acer trilobatum* A. Br. u. a., Moriz Staub die aquitanische Flora der Fruška Gora, mediterrane Pflanzen aus dem Baranyaer Comitате und von Felek bei Klausenburg.

(Fortsetzung folgt.)

Generalversammlung des kärntnerischen Geschichtsvereines.

Die Generalversammlung des kärntnerischen Geschichtsvereines fand Dienstag, den 10. Mai, um 4 Uhr Nachmittags im großen Bibliothekszaale des zweiten Stockes des Rudolfinums statt und hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft eingefunden. In Verhinderung des Directors Max Ritter v. Moro begrüßte dessen Stellvertreter, Baron Marcus v. Fabornegg, die Anwesenden, zumal den Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Erwein und Fürsten Heinrich Rosenberg, welche den Verein durch ihre Gegenwart beehrten, und erwähnte zunächst der in das laufende Vereinsjahr fallenden Feier des Allerhöchsten Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers, indem er seiner Ueberzeugung Ausdruck gab, hiemit dem lebhaften Wunsche der Versammlung entgegen zu kommen. Es sei zwar nicht daran zu zweifeln, daß diese Jubelfeier auch in der Landeshauptstadt in würdigster Weise werde begangen und jedem Bewohner Gelegenheit geboten werde, sich an derselben in loyaler Weise zu betheiligen; dies hindere die Generalversammlung jedoch nicht, schon heute ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zu geben, worauf diese in ein begeistertes dreifaches „Hoch“ auf Se. Majestät den Kaiser einstimmte.

Von der programmäßig hierauf zu folgenden Vorlesung des Rechenschaftsberichtes wurde über Antrag des Herrn Dr. Ubl Umgang genommen, weil sich der gedruckte Bericht in Händen jedes der Anwesenden befand. Dagegen wurden die Jahresrechnung 1887 und der Vorschlag 1888 in vollem Umfange gelesen und ohne Erinnerung angenommen. Hieran knüpfte der Vorsitzende die Bemerkung, daß die schönen Erfolge des Vereines nur durch die großmüthigen Unterstützungen des Staates, des Landes und insbesondere der kärntnerischen Sparcasse, sowie auch von Privaten möglich geworden seien, und beauftragte, diesen Gönnern durch Erheben von den Sizen den tiefgefühlten Dank zu votiren, was auch sofort erfolgte. Bei der Wahl eines Ausschußmitgliedes mit einjähriger Functionsdauer, weil im nächsten Jahre die Neuwahl des ganzen Ausschusses bevorsteht, wurde Herr Paul Mühlbacher mit großer Mehrheit gewählt und erklärte sich in kurzer, sehr beifällig aufgenommenener Ansprache bereit, diese Wahl anzunehmen.

Nachdem schließlich Niemand einen besonderen Antrag stellte, wurde die Sitzung geschlossen und beehrten die Anwesenden den Verein durch die Besichtigung der im Laufe des letzten Jahres nicht unbeträchtlich vermehrten Sammlungen.

Rechenschaftsbericht 1887.

Das abgelaufene Vereinsjahr 1887 hat schöne Erfolge, aber auch empfindliche Schwierigkeiten zu verzeichnen, welch' letztere aus der Unzulänglichkeit der verfügbaren Geldmittel sich ergaben. Es kamen unerwartete Auslagen und von den präliminirten Einnahmen blieben jene des Fremdenbesuches nicht unerheblich im Rückstande. Diese Schwierigkeiten sind jetzt durch die erhöhte Subvention der kärntnerischen Sparcassa behoben, die Erfolge aber sind umso erfreulicher, als sie ein Zeugniß dafür ablegen, daß bei der seit Jahren eingeschlagenen Richtung selbst vorübergehende Stockungen der Alles befruchtenden Geldzuflüsse den wissenschaftlichen Fortschritt nicht aufzuhalten vermögen.

Das Arnoldsteiner Archiv wurde dem Vereine mit dem Erlasse des k. k. Ackerbauministeriums vom 15. September 1887, Z. 9951/1429, endgiltig zur Aufbewahrung und Benützung übergeben. Zu dieser günstigen Entscheidung trug wesentlich das Gutachten der Direction des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives bei, daß der Kärntner

Geschichtsverein durch seine eigenen literarischen Leistungen und die Liberalität, mit welcher er den wissenschaftlichen Bedürfnissen auswärtiger Gelehrter entgegengekommen sei, die volle Gewähr biete, daß in seiner Obhut diese Urkundenschätze ihrem eigentlichen Zwecke, nämlich der Begründung und Erweiterung der Erkenntniß der vaterländischen Vergangenheit werden zugeführt werden. Es empfehle sich ferner auch die in den Kronländern sich entwickelnde lebhaftere Thätigkeit auf dem historischen Gebiete durch Zugänglichmachung entsprechender Materials zu fördern und erscheine ein allfälliges Bedenken gegen die Ueberlassung staatlicher Archivalien in den Besitz eines Privatvereines beseitigt, weil beim Kärntner Geschichtsvereine durch die Ueberlassung der Geschäftsführung an einen archivalisch vorgebildeten Angestellten für die Conservirung, Evidenzhaltung und zweckentsprechende Benützung der Archivalien Sorge getragen werde.

Dieses günstige Urtheil wurde dem Vereine durch die k. k. Landesregierung schriftlich bekannt gegeben.

Von der Thätigkeit des Vereinsarchivars Ritter v. Falsch ist Folgendes hervorzuheben: Die meiste Arbeit wurde dem Victringer Archive zugewendet und in demselben die ursprüngliche Ordnung wieder hergestellt, ein Katalog angelegt und 52 Fascikel aufgestellt. Eine Frucht dieser Arbeit war, daß, als auf dem Dachboden der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz eine Kiste mit alten kärntnerischen Urkunden gefunden wurde, der Nachweis geliefert werden konnte, daß diese Urkunden dem Victringer Archive entstammen und in Folge dessen wurden dieselben, 98 werthvolle Urkunden, unserem Archive zugesprochen. Von kleineren Archivbeständen wurden jene des Stiftes Ossiach, des Stiftes St. Georgen, der Stadt Klagenfurt, des Schlosses Dietrichstein-Hollenburg geordnet und aufgestellt. Von der k. k. Landesregierung in Klagenfurt erhielt das Vereinsarchiv gelegentlich einer Actenscartirung 28 Urkunden und 26 Manuscripte und von der k. k. Finanzprocuratur 52 Fascikel alter historisch interessanter Acten zur Aufbewahrung. Die Urkunden-Repertorisirung gedieh bis zum Jahre 1550, so daß gegenwärtig 5800 Urkunden gegen 4250 im vorigen Jahre durchgearbeitet sind und kann fortan, nachdem mit dem Jahre 1500 ein vereinfachtes Verfahren angewendet wird, auf eine erhebliche Beschleunigung der Arbeit gerechnet werden. Endlich ist die Sammlung der Siegelabgüsse auf 800 Nummern angewachsen. Die Abgüsse besorgt der

Bereinsdiener Kaiser, der hierin schon eine große Fertigkeit erlangt hat, sowie er auch bei der Actenordnung und Aufstellung überaus verwendbar ist, so daß er einen Hilfsbeamten nahezu ersetzt. Daß diese Leistungen des Vereinsarchivars, wodurch unser Archiv jetzt schon eine achtungswerthe Stellung unter den Landesarchiven der Nachbarländer einnimmt, nur durch die namhaften Geldunterstützungen der kärntnerischen Sparcassa und des Landes, sowie durch die Subventionen des k. k. Unterrichtsministeriums, der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale und der österreichisch-alpinen Montan-Gesellschaft ermöglicht worden sind, muß an dieser Stelle mit tiefgefühltem Danke anerkannt werden, wobei der Verein bezüglich der Staatssubvention dem geehrten Herrn Landespräsidenten Baron Schmidt-Zabiorow für seine wirksame Befürwortung ganz besonders verpflichtet ist. Eine warme Dankagung müssen wir auch Herrn Paul Mühlbacher abstatten, welcher eine Schuld des Vereines an ihn im Betrage von 50 fl. nachgesehen hat.

In nächster Folge reihen sich an die Leistungen des Archives jene der prähistorischen Forschung in Kärnten, welche nicht minder erwähnenswerth sind. Die kärntnerische Sparcassa und die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale unterstützen diese Forschungen mit besonderen Beiträgen und die Anthropologische Gesellschaft in Wien, sowie das archäologisch-epigraphische Seminar der Wiener Universität durch lebhaftes Theilnahme und Publicationen. Außerdem erfreut sich der Verein in diesem seinem Bestreben auch der Mitwirkung und Unterstützung von Privaten, sowohl in, als außerhalb Kärntens. Der größte Erfolg ist bei den diesjährigen Ausgrabungen in Frögg zu verzeichnen. Es wurde ein sehr reichhaltiges intactes Grab geöffnet, dessen Inhalt durch Bronze und Perlenschmuck und zahlreiche Bleifiguren merkwürdig war. Alle größeren Journale haben diesen Fund hervorgehoben; einen eingehenden Bericht wird die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in ihren „Mittheilungen“ bringen. Die Funde, welche der Gastwirth und Brauer Seidl in Frögg im Sommer 1886 gemacht hat, wurden vom Vereine angekauft. Herr Adolf Bachofen von Echt, welcher jährlich die Ausgrabungen in Frögg mit namhaften Beiträgen unterstützt, hat in diesem Jahre dem Vereine ein bei größeren Ausgrabungen und Vermessungen sehr wichtiges werthvolles Instrument, eine Orientirungs-

Bouffole geschenkt, welche eigens für den Verein bei dem bekannten Wiener Mechaniker E. Kraft und Sohn bestellt und angefertigt worden ist. Die Vereisungen des Landes durch den Vereinssecretär behufs Ermittlung und Sicherstellung vorhistorischer und römischer Funde wurden in der Zeitschrift „Carinthia“ veröffentlicht. Bei mehreren derselben, zumal bei der Untersuchung der vermeintlichen Felseninschriften auf dem Frauenwandel im Maltathale hat sich Ritter v. Staudenheim als Photograph und als Gönner des Vereines betheilt und seine künstlerischen Aufnahmen dem Vereine geschenkt, in Anerkennung dessen er zum Correspondenten der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale ernannt worden ist. Dr. Max Rothauer veranstaltete in der Nähe seiner Besitzung in Windischgraz zu Gunsten unseres Vereines Ausgrabungen mehrerer prähistorischer Grabhügel, jedoch leider ohne namhaften Erfolg. Pfarrer Kainer in Kappel ließ auf eigene Kosten Nachgrabungen in dem bekannten Fundorte Stammersdorf im Krappfelde, wo eine römische Niederlassung war, anstellen und will dieselben fortsetzen. Pfarrer Krabath in St. Urban nächst Feldkirchen schenkte dem Vereine ein merkwürdiges Bronzebeil von Mattersdorf im Glanthal und römische Funde aus der Nachbarschaft seines Pfarrortes. Herr Thomas Plešchitschnig, Besitzer des Gasthofes „zur Krone“ in Bleiburg, schenkte dem Vereine verschiedene Schmuckgegenstände, vornemlich aus Glasschmelz, welche beim Abbaue einer Sandgrube in Wiederndorf zugleich mit einem menschlichen Gerippe gefunden worden sind. Neue römische Inschriftsteine wurden zu Steuerberg, Bisweg und Maltein gefunden. Ein Inschriftenfragment wurde aus einem Acker bei Karnburg, als Bestandtheil eines alten Mauerwerkes ausgegraben. Es liegt nahe, daß dort eine Befestigung der Ostgothen aus der Zeit Theodorich des Großen war. Die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale beauftragte den Vereinssecretär als Conservator in dieser Richtung weitere Forschungen anzustellen. Die Ausgrabungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft in Gurina sind im abgelaufenen Sommer zu Ende gediehen. Mit großem Interesse wird der Veröffentlichung des Ausgrabungs-Ergebnisses entgegengeesehen.

Von wissenschaftlichen Notabilitäten, welche die Antikensammlung des Vereines mit ihrem Besuche beehrten, muß vor Allem des Geheimrathes Dr. Rudolf Birchow gedacht werden, welcher am 7. und 8. October diesen Theil unserer Sammlungen eingehend be-

sichtigte und über diesen seinen Besuch in den Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in der Sitzung vom 15. October 1887 referirte.

Den Ankauf eines interessanten mittelalterlichen Münzfundes aus Weitensfeld vermittelte Pfarrer und Conservator Größer. Derselbe wurde von Baron Jabornegg bestimmt, welcher auch einen Theil der Doubletten im Tausche gegen Kärntner Münzen selbst übernahm, einen anderen Theil zur weiteren Verwerthung ausschied und die besten Stücke zur Aufstellung in der Vereinsammlung bestimmte. Bei dieser Gelegenheit muß auch wieder nach langer Zeit (1884, Rechenschaftsbericht) der Dreer'schen Sammlung gedacht werden. Die Ordnung derselben ist insoferne weiter gediehen, als die Bestimmung der Münzen vollendet ist; es ist nur noch die Katalogisirung und Aufstellung im Rückstande.

Die Bibliothekordnung machte in diesem Jahre wegen der anhaltenden Erkrankung des Vereinssecretärs keine Fortschritte, was sehr zu bedauern ist. Ein erfreulicher Fortschritt aber ist die zur Drucklegung gelangte Kunsttopographie Kärntens durch die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in Wien. Es sind bereits die drei ersten Hefte in schöner Ausstattung erschienen. Wenn auch dieses Werk mancher Verbesserungen und Ergänzungen bedürftig sein wird, so sind wir doch der k. k. Central-Commission für die diesem schwierigen Unternehmen gebrachten bedeutenden Opfer zu größtem Danke verpflichtet; denn es wird eine längst gefühlte Lücke unserer vaterländischen Literatur ausfüllen.

An neuen Büchern wurde angeschafft, und zwar an Fortsetzungs-
Werken:

Monumenta Germaniae historica (250).

Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit (3093).

Regesta Bohemiae et Moraviae von F. Emler (6308).

Regesta Pontificum Romanorum von Saffe, II. Ausgabe
(620).

Regesten der Karolinger von Böhmer-Mühlbacher (6055).

Maurenbrecher, Raumer's Taschenbuch (6252).

Ersch und Gruber, Encyclopädie (949).

Allgemeine deutsche Biographie (5115).

Wurzbach biographisches Lexikon (3098).

Ephemeris Epigraphica (5498).

Löher, Archivalische Zeitung (5658).

Mittheilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung (5821).

Correspondenzblatt für Anthropologie (6378).

Archiv für Anthropologie (6427).

Kirchenschmuck (6632).

Ranke Weltgeschichte (6221).

Janssen Geschichte des deutschen Volkes (6197).

Weiß' Weltgeschichte (3090).

Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (6422).

Hübner's statistische Tabellen.

„Allgemeine Zeitung“ aus München.

„Klagenfurter Zeitung“.

„Kärntnerisches Gemeindeblatt“.

An größeren Werken wurde angeschafft theils neu, theils antiquarisch:

Burkhardt Deutsche Archive (2 Theile) (6426 und 6427).

Lübke Kunstgeschichte (neueste Auflage) (3136).

Brunner's Rechtsgeschichte I. Band (6452).

Böcking Notitia Dignitatum utriusque Imperii (3 Theile) (6433).

Lorenz Geschichtsquellen (neueste Ausgabe) (5781).

Miller Tabula Peutingeriana (sammt Text) (6442).

Hirsch Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. (6424).

Sehr werthvolle Fortsetzungswerke erhält der Verein im Tauschwege mit wissenschaftlichen Instituten und Vereinen des In- und Auslandes, welche im vorjährigen Rechenschaftsberichte, 76 an der Zahl, angeführt wurden, wozu im Laufe dieses Jahres noch der Alterthumsverein in Zwickau hinzu kam.

Von der Vereinschrift „Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie“ ist kein neuer Jahrgang erschienen, dagegen ist von der Zeitschrift „Carinthia“ der 77. Jahrgang mit mehreren historischen Originalartikeln ausgegeben worden. Oeffentliche Musealvorträge historischen Inhaltes haben in diesem Winter die Herren Paul Mühlbacher und Baron Hauser gehalten.

Unter den Vereinsmitgliedern hat der Tod schmerzliche Lücken gerissen. Gestorben sind neun Mitglieder: Hofrath Beck, Graf Anton

Goß, Bürgermeister Jezzernigg, Dr. Mittelberger, Graf Neuhaus, Hofrath Kad, Oberst W. Ritter v. Kainer, Bezirksrichter Semen und Pfarrer Zojer.

Aus dem Vereine ausgetreten sind acht Mitglieder; dagegen neu eingetreten vier, nämlich Baron Heldorf, Fürstbischof Dr. Josef Kahn, Bezirksrichter Siegl und Dechant Thahammer.

Im Ganzen ist der Stand der ordentlichen Vereinsmitglieder, wie nachstehendes Verzeichniß ausweist, 212 gegen 225 im Jahre 1886.

Rechnungs-Abschluß 1887.

I. Einnahmen.	II. Ausgaben.	
Cassarest von 1886 . . . fl. 226·51	Gehalte, Remunerationen . fl. 1700—	
Landesbeitrag „ 1000—	Aushilfsdienst „ 115·90	
Subvention der Sparcassa „ 1500—	Handwerker-Conten „ 148·16	
Subvention des Unterrichts- Ministeriums „ 300—	Archiv und Bibliothek „ 517·59	
Subvention der Central- Commission für Kunst- und historische Denkmale „ 200—	Drucksachen „ 431·34	
Subvention der öst. alp. Montan-Gesellschaft „ 100—	Kanzlei-Erforderniß „ 177·89	
Mitglieder-Jahresbeiträge „ 718·35	Beheizung, Beleuchtung „ 105·03	
Eintrittsgelder „ 249·55	Antiquitäten u. Ausgrabung „ 465·13	
Erlös der Coupons „ 30·80	Hausadministration „ 300—	
Verschiedenes „ 76·47	Reisejungen „ 191·04	
Summa . fl. 4401·68	Wechselabzahlung, Prolong. „ 114·20	
Einnahmen . . . fl. 4401·68	Affecuranz „ 19·13	
Ausgaben „ 4373·41	Verschiedenes „ 88—	
Cassarest fl. 28·27	Summa . fl. 4373·41	
III. Activa.		
Cassarest fl. 28·27	IV. Passiva.	
Ausgrabungsfond (sammt Interessen fl. 47·99) „ 628·99	Wechselschuld (Sparcassa) . fl. 100—	
Intercalarzinsen angelegter Capitalien „ 26·95	„ „ „ 420—	
Notenrenten = Obligationen (Nennwerth) „ 400—		
5% Eisenbahn-Staatsschul- verschreibung „ 160—		

Voranschlag für 1888.

Erforderniß.	Bedeckung.
Gehalte fl. 1700.—	Cassareß fl. 28·27
Muthilfsdienst " 100.—	Landes-Subvention " 1000.—
Handwerker-Conten " 200.—	Sparcassen-Subvention " 1800.—
Bibliothek-Archiv " 550.—	Unterrichts- Ministeriums- Subvention " 300.—
Drucksachen " 200.—	Österreichisch-alpinen Mon- tan- = Gesellschafts- = Sub- vention " 100.—
Kanzlei " 250.—	Mitglieder-Jahresbeiträge " 700.—
Beheizung, Beleuchtung " 130.—	Eintrittsgelder " 250.—
Antiquitäten, Ausgrabungen " 300.—	Verschiedenes " 100.—
Hausadministration " 300.—	Summa . fl. 4278·27
Reisen: a) prähist. Forschung " 150.—	
b) Archivzwecke " 200.—	
Verschiedenes " 198·27	
Summa . fl. 4278·27	

Der Sterz in der heimischen Dichtung.

Zu jener Zeit, da das Feld der deutschen Dichtung überhaupt ziemlich brach lag, nämlich im 17. und den ersten Decennien des 18. Jahrhunderts, war in Kärnten der deutsche Sang völlig verstummt. Lateinische Lobgedichte auf Persönlichkeiten oder Zeitereignisse, Panegyrika voll Verückung aber ohne Gemüthsklang und Epigramme voll Schwulst und ohne Witz waren sozusagen die einzigen dichterischen Schöpfungen dieser Zeit, die, wie unser Geschichtschreiber H. Hermann treffend bemerkt, gleich Eintagsfliegen nur kurze Zeit ihr Leben fristen mochten. Um so erfreulicher ist es, in dieser Sauergurkenzeit unserer Literatur auf eine Dichtung zu stoßen, deren Gegenstand selbst schon dichterischer Behandlung werth, die in Anlage und Ausführung wirklich gediegen genannt werden darf, und die somit eine rühmliche Ausnahme von jenen Eintagsfliegen macht. Es ist das in lateinischen Hexametern abgefaßte epische Gedicht des P. Virgilius Gleißenberg, Abtes des Benedictinerstiftes Ossiach, „De Boleslao II. Rege Poloniae Ossiaci Poenitente Libri VI Poëma“.

Der Dichter, 1685 zu Salzburg geboren, Benedictiner-Ordenspriester und Lehrer der classischen Sprachen am Gymnasium daselbst, ward 1725 zum Abte des Stiftes Ossiach gewählt und starb als solcher 1737.

Hinsichtlich der Legenden-Grundlage seines Gedichtes sei auf die Erzählung in E. Aelschker's „Geschichte Kärntens“ S. 235 und 236 verwiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Generalversammlung des kärntnerischen
Geschichtsvereines. 84-92](#)